

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **36 (1918)**

Heft 185

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Dienstag, 6. August
1918

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 6 août
1918

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXVI. Jahrgang — XXXVI^{me} année

Parait 1 ou 2 fois par jour

N^o 185

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland:
Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis
einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertions-
preis: 40 Cts. die sechsgepaltene Kolonetzelle (Ausland 50 Cts.)

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger:
Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux —
Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces: Publicitas S. A. — Prix
d'insertion: 40 cts la ligne (pour l'étranger 50 cts.)

N^o 185

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Hotel Monopol-Métropole A. G. in Luzern. — Abgabe von Weissmehl und Griess. — Die englische Oelindustrie. — Abrechnungsstellen der Nationalbank.
Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Livraisons de farine blanche et de semoule. — Contrôle fédéral des ouvrages d'or, d'argent et de platine. — Chambres de compensation de la Banque Nationale.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Das Bezirksgericht Schwyz hat in der Sitzung vom 29. Juli 1918 folgende Werttitel für kraftlos erklärt:

1. Gült um Fr. 2000, d. d. 19. Mai 1868, haftend auf Wohnhaus Nr. 269 des G. B. Ingenbohl, Vorgang Fr. 13215.77; Gläubiger: Alois Camenzind; Schuldner: Alois Camenzind, Sohn, Brunnen.

2. Schuldbrief um Fr. 5000, d. d. 2. Oktober 1915, haftend auf Wohnhaus Nr. 1072 des G. B. Ingenbohl, Vorgang Fr. 5000; Schuldner: Dominik Schuler, Brunnen; Gläubiger: Inhaber.

3. Schuldbrief um Fr. 8000, d. d. 2. Oktober 1915, haftend auf Wohnhaus Nr. 1072 des G. B. Ingenbohl; Schuldner: Dom. Schuler, Brunnen; Gläubiger: Dom. Schuler, Hotclangesteller, Luzern.

4. Sparheft Nr. 10363 der Kantonalbank Schwyz, lautend auf Antonio Peduzzi, Gurtellen, mit einem Saldo von Fr. 99.66 per 31. Dezember 1910.

5. Sparheft Nr. 417 der Kantonalbank Schwyz, lautend auf Josef Lüönd, Sattel, mit einem Saldo von Fr. 1434.80 per 1. Januar 1914.

Schwyz, den 2. August 1918. Für die Bezirksgerichtskanzlei:
(W 366) Dr. A. Suter, Gerichtsschreiber.

Der unbekannte Inhaber der zwei Obligationen Eidgenossenschaft 3 % 1903, II. Serie, Nr. 63423/4 wird hiermit aufgefordert, diese Titel nebst Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden.
Bern, den 31. Juli 1918. (W 368*) Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der 10 privilegierten Aktien der Berner Alpenbahngesellschaft, Bern-Lötschberg-Simplon, Nr. 2471/80, wird hiermit aufgefordert, diese Aktien nebst Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden.
Bern, den 31. Juli 1918. (W 369*) Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Der unbekannte Inhaber der Obligation zu Fr. 500 Schweiz. Bundesbahnen, 3 % diff. 1903, Nr. 191473, wird hiermit aufgefordert, diesen Titel nebst Coupons innert 3 Jahren, vom Tage der ersten Bekanntmachung hinweg, dem unterzeichneten Richter einzuhändigen, ansonst er kraftlos erklärt wird.
Bern, den 1. August 1918. (W 370*) Der Gerichtspräsident III: Wäber.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

1918. 2. August. Unter der Firma Landwirtschaftliche Genossenschaft Bannwil hat sich mit Sitz in Bannwil eine Genossenschaft gebildet, welche die möglichste Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes zum Zwecke hat; sie kann ihre Tätigkeit aber auch auf andere Gebiete der Land- und Volkswirtschaft ausdehnen. Die Statuten sind am 20. Mai 1918 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglieder der Genossenschaft können alle Einwohner von Bannwil und Umgebung sein, welche im Besitze der Ehrenfähigkeit sind und keiner andern gleichartigen Genossenschaft als Mitglied angehören. Die Aufnahme geschieht durch Beschluss der Genossenschaftsversammlung und eigenhändige Unterzeichnung der Statuten. Die aufgenommenen Mitglieder haben ein Eintrittsgeld von Fr. 4 zu bezahlen. Die Mitgliedschaft geht verloren infolge schriftlicher Austrittserklärung, Verlust des Aktivbürgerrechts und durch Todesfall. Ferner können auf Antrag des Vorstandes Mitglieder durch einfachen Mehrheitsbeschluss der Genossenschaftsversammlung ausgeschlossen werden, wenn sie die schuldigen Verbindlichkeiten gegenüber der Genossenschaft nicht erfüllen, wenn sie während der vorausgegangenen zwei Jahre keine Bezüge oder Lieferungen gemacht haben, oder wenn sie durch anderweitiges Verhalten die Interessen der Genossenschaft schädigen. Ausscheidende oder ausgeschlossene Mitglieder bzw. deren Erben verlieren jeden Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Die Bestimmung der Provisionen auf gekauften oder verkauften Waren sowie allfälliger Jahresbeiträge erfolgt durch die Genossenschaftsversammlung. Aus den Eintrittsgeldern, Provisionen usw. soll, soweit dieselben nicht zur Deckung von Geschäftskosten dienen, ein Reservefonds gebildet werden, dessen Höhe durch die Genossenschaft bestimmt wird, der aber so bemessen werden soll; dass sich nach und nach genügende Deckung für jedes Risiko ergibt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft gegenüber Dritten haften sämtliche Mitglieder, soweit das Genossenschaftsvermögen nicht hinreicht, persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, der Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Kassier, dem Sekretär und zwei weiteren Mitgliedern. Die Genossenschaftsversammlung kann das Amt des

Sekretärs und des Kassiers in eine Hand vereinigen (Geschäftsführer), ebenso kann diesem das Amt des Vizepräsidenten übertragen werden. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führt der Präsident oder der Vizepräsident mit dem Sekretär durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Präsident ist Fritz Leuenberger, Landwirt, von Melchnau, in Bannwil; Vizepräsident ist Fritz Schaad, Joh. Ulrichs, Landwirt, von und in Bannwil; Sekretärin und Kassierin ist Fräulein Anna Meyer, Stationsvorstand, von und in Bannwil; übrige Mitglieder des Vorstandes sind: Johann Ischi, von Rumisberg, Landwirt; Fritz Hühacher, Landwirt, von Urtenen, und Alfred Ryl, Landwirt, von Bannwil; alle in Bannwil.

Bureau Biel

Metallhandlung. — 2. August. Die Firma Willy Stucki, mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 174 vom 27. Juli 1916), wird hiermit nach Anordnung der konkursamtlichen Liquidation der ausgeschlagenen Verlassenschaft des Firmainhabers im Handelsregister von Amtes wegen gelöscht.

Schuhfurnituren. — 2. August. Inhaber der Firma A. Weingart Ills, mit Sitz in Biel, ist Arthur Weingart, Kaufmann, von Grossaffoltern, in Biel. Schuhfurnituren en gros; Seedorstadt Nr. 18.

Bureau de Courtelary

Décolletages. — 3 août. La société en nom collectif Voumard et Jacot, atelier de décolletages, à Tramelan-dessous (F. o. s. du c. du 6 novembre 1917, n^o 260, page 1754), est dissoute; la liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

Boîtes métal et acier. — 2 août. La maison V^o Ariste Froidevaux, au Noirmont, fabrication de boîtes métal et acier (F. o. s. du c. du 6 février 1908, n^o 30, page 292), est radiée par suite de cessation de commerce. L'actif et le passif sont repris par la maison «Albin Froidevaux et frère», au Noirmont.

Albin Froidevaux et Léon Froidevaux, fils d'Ariste, monteurs de boîtes, originaires du Noirmont, y domiciliés, ont constitué, avec siège au Noirmont, une société en nom collectif sous la raison sociale Albin Froidevaux et frère; elle a commencé ses opérations le 15 février 1918. Albin Froidevaux a seulesignatur sociale. La maison reprend l'actif et le passif de la raison «V^o Ariste Froidevaux», au Noirmont. Fabrication de boîtes métal et acier.

2 août. Bureau du contrôle du Noirmont, au Noirmont (F. o. s. du c. du 11 août 1910, n^o 211, page 1438). Dans sa séance du 27 avril 1918, l'assemblée communale du Noirmont a nommé membre du conseil d'administration du bureau du contrôle du Noirmont au lieu et place de Henri Erard, au Noirmont, décédé, Marc Erard, fils de Bénoni, fabricant de boîtes argent, de Muriaux, au Noirmont.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

25. Juli. Unter der Firma Dreschgenossenschaft Rubigen besteht mit dem Sitz in Rubigen eine Genossenschaft, welche zum Zwecke hat, den Mitgliedern die Gelegenheit zu verschaffen, ihr Getreide in billiger und rationaler Weise zu dreschen und reinigen zu können durch Gebrauch der von der Genossenschaft anzuschaffenden Maschinen und Geräte. Die Statuten sind am 13. Mai 1918 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft der Genossenschaft wird erworben durch Unterzeichnung der Statuten und Einzahlung von mindestens einem Anteilschein im Betrage von Fr. 100. Nach Konstituierung der Genossenschaft bedarf es zur Aufnahme neuer Mitglieder überdies eines Beschlusses der Generalversammlung. Der Austritt kann nur auf Abschluss des Rechnungsjahres mit einer vorausgehenden schriftlichen Kündigung von drei Monaten stattfinden; des weitern erlischt die Mitgliedschaft infolge Ausschlusses durch die Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung, wo nicht schon das Gesetz eine Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatte vorschreibt, im Amtsanzeiger von Konolfingen oder durch Zirkular an die Genossenschafter. Der aus der jährlichen Bilanz, nach Abzug der Verwaltungskosten, allfälliger Verluste und der erforderlichen Abschreibungen sich ergehende Reingewinn soll verwendet werden: 1. Zur Rückzahlung der Anleihen; 2. zur Anlage eines Reservefonds; 3. zur Verzinsung der Anteilscheine. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung und der aus 5—7 Mitgliedern bestehende Vorstand. Die Amtsdauer beträgt 2 Jahre; die Vorstandsmitglieder sind wieder wählbar. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident, der Vizepräsident und der Sekretär durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Präsident: Ernst Streit, Landwirt, von Belpberg, in Kleinhöchstetten; Vizepräsident, Sekretär und Kassier vereinigt in der Person des Alfred Sidler, Gutsbesitzer, von Luzern, in Hunziken; Maschinenverwalter: Johann Schneider, Unternehmer und Wirt, von Rubigen, im Hüsi; Beisitzer: Christian Wüthrich, Gutsbesitzer, von Trub, im Einschlag zu Rubigen; Gottfried Bigler, Landwirt, von Rubigen, in Allmendingen. Geschäftslokal: bei Präsident Ernst Streit in Kleinhöchstetten, Gde. Rubigen.

Bureau Thun

3. August. Jakob Gasser, von Heimberg, und Rudolf Oppliker, von Sigriswil, beide Pfistermeister, ersterer wohnhaft in Thun, letzterer in Merligen, haben unter der Firma Gasser & Oppliker, Pfistermeister in Thun eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. August 1918 ihren Anfang genommen hat. Steinbruchsbeutung im Bodenholz. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt einzig Jakob Gasser.

3. August. **Käsergenossenschaft Uetendorf** im Dorf daselbst (S. H. A. B. Nr. 169 vom 22. April 1904, Seite 674). In der Generalversammlung vom 7. Oktober 1908 wurde beschlossen, den Vorstand um vier Mitglieder zu vermehren. In der Hauptversammlung vom 14. Mai 1911 wurde an Stelle des Christian Mäder als Vizepräsident und Kassier gewählt: Gottfried Boss, Landwirt, von Sigriswil, in Uetendorf. In der Genossenschaftsversammlung vom 18. Mai 1918 wurde der ganze Vorstand neu bestellt wie folgt: Präsident: Johann Gurtner, bisher; Vizepräsident: Gottfried Boss, bisher, zugleich Kassier; Sekretär: Friedrich Messerli, Sohn, Landwirt, von und in Uetendorf; Beisitzer: Jakob Bilang, Landwirt, von und in Uetendorf; Karl Hänni, Landwirt, von Längenbühl, in Uetendorf; Christian Lüthi, Landwirt, von Rüderswil, in Uetendorf; Gottlieb Lüthi, Landwirt, von Rüderswil, in Uetendorf; Johann Graf, Landwirt, von und in Uetendorf; Friedrich Pfister, Landwirt, von und in Uetendorf. In der Hauptversammlung vom 10. Mai 1913 wurde an Stelle des bisherigen Rudolf Ringgenberg als Sekretär gewählt: Friedrich Messerli alliié Graber, Sohn, Landwirt, von und in Uetendorf.

Bureau Wangen a. A.

Bürstenfabrikation. — 3. August. Inhaber der Firma Hans Obrecht in Wiedlisbach ist Hans Obrecht, Sohn, Kaufmann, von und in Wiedlisbach. Bürstenfabrikation, Spezialität: Polierbürsten und Bürsten für die Uhrenindustrie.

Glarus — Glaris — Glarona

1918. 30. Juli. In die Kommanditgesellschaft unter der Firma Schweiz. Pinselfabrik C. Schmid & Cie. (Fabrique Suisse de Pinceaux C. Schmid & Cie.) (Anglo Swiss Painting Brush Cy C. Schmid & Cie.) (Fabrica Suiza de Pinceles y Brochas C. Schmid & Cie.) in Mollis (S. H. A. B. Nr. 163 vom 10. Juli 1914 und dortige Verweisungen) tritt Conrad Schmid, von Mollis, in Weesen, als unbeschränkt haftender Gesellschafter ein, womit dessen Kommanditbeteiligung mit Fr. 10.000 erlischt. Als Kommanditäre treten ein: Frau Emilie Navori-Schmid, von Budapest, in Mollis, mit Fr. 10.000, und Fr. Margaretha Schmid, von und in Mollis, mit Fr. 2000 Kommanditeinlage. Die Einzelprokura von Cornelius Navori und die Kollektivprokura von Frau Emilie Navori-Schmid und Heinrich Nievergelt sind erloschen. Die rechtsverbindliche Einzelunterschrift namens der Gesellschaft führt Conrad Schmid, Ingenieur, von Mollis, in Weesen. Im weitem wird an Frau Emilie Navori-Schmid, von Budapest, in Mollis, Einzelprokura erteilt.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau d'Estivayer-le-Lac

Distillateur-liquoriste. — 1918. 3 août. La raison N. Chappalley-Tâche, à Estivayer-le-Lac, distillateur-liquoriste (F. o. s. du c. d. du 5 septembre 1894, n° 198, page 812), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau Murten (Bezirk See)

Fabrikation von Maschinen und Serienstücken. — 2. August. Inhaber der Firma F. Henzi in Murten ist Friedrich Henzi, Sohn des Bendicht, von Meinsberg (Bern), wohnhaft in Murten. Fabrikation von Maschinen und Serienstücken; Rothmatte Nr. 482.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Kriegsetten

Schuhhandlung und Reparaturwerkstätte. — 1918. 2. August. Die Firma J. Lerch-Stampfli in Derendingen ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «L. Lerch-Stampfli».

Inhaberin der Firma L. Lerch-Stampfli, Schuhhandlung in Derendingen ist Louise Lerch-Stampfli, Jos. sel. Witwe, von und in Derendingen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Lerch-Stampfli» in Derendingen. Schuhhandlung und Reparaturwerkstätte; Gebäude Nr. 360.

Bureau Olten-Gösgen

Mechanische Werkstätte. — 3. August. Fritz Widmer, Mechaniker, von Safenwil, in Schönenwerd, und Walter Hagmann, Mechaniker, von und in Däniken, haben unter der Firma Widmer & Hagmann in Schönenwerd eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1918 begonnen hat. Mechanische Werkstätte.

Mechanische Werkstätte. — 3. August. Die Firma F. Widmer in Schönenwerd, mechanische Werkstätte (S. H. A. B. Nr. 517 vom 21. Dezember 1906 und Nr. 149 vom 27. Juni 1918), ist zufolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Stickerei. — 1918. 1. August. Der Inhaber der Firma C. Mettler, Sohn, in Gossau (S. H. A. B. Nr. 273 vom 20. November 1916, Seite 759) hat den Wortlaut derselben abgeändert in C. Mettler und den Sitz der Firma sowie seinen persönlichen Wohnsitz nach St. Gallen verlegt. Fabrikation und Export von Stickereien; Webergasse 8.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

1918. 2. August. Der Verein unter dem Namen Sektion Aargau des Verbandes deutsch-schweizerischer Frauen-Vereine zur Hebung der Sittlichkeit in Aarau (S. H. A. B. 1909, Seite 1839) verzichtet auf die Eintragung im Handelsregister und wird deshalb im Handelsregister gelöscht.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Faido

Negozió vini e ristorante. — 1918. 1° agosto. Titolare della ditta Edoardo Guscelli, in Ambri, è Edoardo Guscelli, fu Giovanni, di Ambri, frazione di Quinto, ivi domiciliato. Ditta incominciata il 1° gennaio 1900. Negozió vini con annesso Ristorante della Posta.

Ufficio di Locarno

1° agosto. La società anonima Saponificio Locarno S. A. (Selpentfabrik Locarno A. G.) (Savonnerie Locarno S. A.) con sede in Locarno (F. u. s. di c. 3 novembre 1917, n° 258, pag. 1743), nella seduta del 13 luglio 1918 del suo consiglio di amministrazione, ha conferito procura individuale a Giovanni Simona, di Antonio, cassiere e contabile della società, da e domiciliato a Locarno.

Vaud — Vaud — Vaud

Bureau d'Yverdon

Horticulteur, fleuriste. — 1918. 2 août. Le chef de la maison Eug. Bellay, à Yverdon, est Eugène Bellay, de Gland et Dullit, domicilié à Yverdon. Horticulteur, fleuriste.

Genève — Genève — Ginevra

1918. 1^{er} août. La Société Immobilière de la Rue Goetz Monin N° 15, société anonyme ayant son siège au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 28 décembre 1917, page 2023), a, dans son assemblée générale extra-

ordinaire en date du 15 juillet 1918, modifié ses statuts en ce sens qu'elle a transféré son siège social à Plainpalais. La dite assemblée a, en outre, accepté la démission de François Zuechinetti de ses fonctions d'administrateur et nommé, comme seul administrateur, Jacques Oltramare, avocat, de et à Genève. Siège social: 15, Rue Goetz Monin.

Commission-expédition. — 1^{er} août La maison «E. Grünig», commerce de meubles, à Bienne (Berne) (inscrite au registre du commerce de Bienne le 11 novembre 1907), a établi à Genève, sous la raison E. Grünig, Bureau maritime «World», une succursale qui a commencé le 1^{er} juillet 1918. La succursale est représentée par le chef de la maison, Emile Grünig, de Burgstein, domicilié à Bienne, et a pour objet un bureau de commission-expédition: 12, Rue de la Tour Maîtresse.

1^{er} août. Société des Immeubles du Léman, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 8 septembre 1901, page 1382). Madame Any Armleder, sans profession, de Genève, y domiciliée, a été nommée membre du conseil d'administration, en remplacement de Louis Viret, dont les fonctions ont pris fin.

Hotel Monopol-Métropole A. G. in Luzern

Gemäss Art. 1, 6, 13 und 16 der bundesrätlichen Verordnung betreffend die Gläubigergemeinschaft bei Anleiheobligationen vom 20. Februar 1918 werden hiermit die Inhaber der Partialen des hypothekarisch gesicherten Anleihe von Fr. 1.000.000 vom 30. Juni 1899/30. Juni 1909 der Hotel Monopol-Métropole A. G. in Luzern eingeladen zu einer Generalversammlung sämtlicher Obligationäre auf Mittwoch, den 14. August 1918, nachmittags 2½ Uhr, ins Hotel Monopol-Métropole, Luzern.

Traktanden: 1. Zinsnachlass, Art. 16, Alinea 3. 2. Hinausschiebung des Rückzahlungstermines, Art. 16, Alinea 6.

Die Anträge des Verwaltungsrates werden gemäss Art. 13, Alinea 2, auf Verlangen jedem Anleihegläubiger zur Verfügung gestellt. (V 44)

Luzern, den 30. Juli 1918.

Der Verwaltungsrat des Hotel Monopol-Métropole A. G. in Luzern.

Abgabe von Weissmehl und Griess

(Verfügung des schweizerischen Militärdepartements vom 30. Juli 1918)

Art. 1. Zufolge der Einstellung der Abgabe von Brotgetreide an die Mühlen, gemäss Verfügung des schweizerischen Militärdepartements vom 17. Juli 1918 betreffend eine neue Backmehlmischung, kann von den bisher hierzu bezeichneten Mühlen bis auf weiteres kein Weissmehl und Griess mehr hergestellt werden. Wenn immer möglich haben sie jedoch den Kantonen noch das ganze Julikontingent abzuliefern.

Art. 2. An Stelle des bisherigen Weissmehls werden die beauftragten Mühlen den Kantonen im Rahmen des bisherigen Kontingentes amerikanisches Mehl bester Qualität, unvermischt mit Reis- und Maismehl, liefern. Dieses Mehl ist vor der Abgabe gehörig abzubeuten.

Der Abgabepreis wird auf Fr. 73.50 pro 100 kg netto, ohne Sack, ab Mühle, festgesetzt.

Art. 3. Zur Herstellung des erforderlichen Griesses wird in einigen hierzu besonders zu bezeichnenden Mühlen die Vermahlung von Weizen zu Griess angeordnet.

Die Lieferung des Griesses an die Kantone erfolgt bis auf weiteres in höchstens zwei monatlichen Sendungen zum Preise von Fr. 80 pro 100 kg netto, ohne Sack, ab Mühle.

Art. 4. Für den Kleinverkauf von Weissmehl und Griess haben die Kantone Höchstpreise anzusetzen.

Art. 5. Die Kantone können für den Monat August 1918 noch einmal ihr volles, bisheriges Griesskontingent beanspruchen. Sie sind verpflichtet, schon jetzt die geeigneten Massnahmen zu ergreifen, um ab 1. September 1918 eine Einschränkung des Griessverbrauches durchzuführen, weil von diesem Zeitpunkt an nur noch mit der Abgabe eines reduzierten Kontingentes gerechnet werden muss.

Art. 6. Die Kantone haben ihre Griessbestellungen jeden Monat dem eidgenössischen Brotamt III in Bern einzureichen, unter gleichzeitiger separater und genau bezeichneter Einsendung der dem bestellten Quantum entsprechenden Menge Brot- und Mehlkartenabschnitte.

Das Brotamt III wird betreffend Griesslieferung nur mit den kantonalen Zentralstellen verkehren und nicht mit den einzelnen Gemeindeverteilungsstellen. Die kantonalen Zentralstellen sind verantwortlich für die glatte Abwicklung des Verkehrs und für die richtige Verteilung des ihnen zur Verfügung gestellten Griesses und Weissmehls.

Art. 7. Betreffend Bezugsberechtigung für Griess und Weissmehl, Kartenpflicht usw. wird auf den Abschnitt VII der Verfügung des schweizerischen Militärdepartements, vom 14. September 1917, über die Brotkarte, verwiesen.

Art. 8. Vorsätzliche und fahrlässige Zuwiderhandlungen gegen diese Verfügung werden gemäss den Bestimmungen des Abschnittes C des Bundesratsbeschlusses vom 24. Mai 1918 über die Brotversorgung des Landes und über die Getreideerte des Jahres 1918 bestraft.

Art. 9. Diese Verfügung ersetzt diejenige vom 28. Januar 1918 über die Herstellung von Weissmehl und Griess. Die mit ihr im Widerspruch stehenden Bestimmungen der Verfügung des schweizerischen Militärdepartements vom 14. September 1917 über die Brotkarte sind bis auf weiteres ausser Kraft gesetzt.

Livraisons de farine blanche et de semoule

(Décision du Département militaire suisse du 30 juillet 1918.)

Article premier. Les livraisons de céréales panifiables étant suspendues conformément à la décision du Département militaire suisse du 17 juillet 1918 relative au nouveau mélange de farine, les moulins qui avaient été désignés pour fabriquer de la farine blanche et de la semoule arrêteront cette fabrication jusqu'à nouvel avis. Pour autant que cela sera encore possible, ils livreront cependant aux cantons le contingent complet du mois de juillet.

Art. 2. Au lieu de leur contingent de farine blanche, ces moulins fourniront aux cantons une quantité équivalente de farine américaine de la meilleure qualité, sans riz et sans maïs et préalablement blutée avec soin.

Ces livraisons seront faites au prix de fr. 73.50 les 100 kilos nets, sans sacs, pris au moulin.

Art. 3. Quelques moulins spécialement désignés à cet effet seront chargés de la mouture de froment pour la fabrication de la semoule nécessaire.

Dorénavant cette semoule sera livrée aux cantons, en deux envois au maximum par mois, au prix de 80 francs les 100 kilos nets, sans sacs, pris au moulin.

Art. 4. Les cantons fixeront les prix maxima pour la vente au détail de la semoule et de la farine blanche.

Art. 5. Les cantons ont, pour le mois d'août 1918 encore, le droit de réclamer leur ancien contingent complet de semoule. Ils sont tenus de prendre dès maintenant les mesures nécessaires pour restreindre la consommation de la semoule dès le 1^{er} septembre, car il faut compter sur une réduction du contingent à partir de cette date.

Art. 6. Les cantons feront chaque mois leur commande de semoule à l'office fédéral du pain III. Le nombre de coupons de cartes de pain et de farine correspondant à la quantité de semoule réclamée doit être envoyé séparément avec indication précise se référant à la commande.

Pour ces livraisons de semoule, l'office du pain III ne traitera qu'avec les offices cantonaux et non directement avec les offices de répartition communaux. Les offices cantonaux sont responsables de la bonne exécution de ces prescriptions et de la répartition équitable de la semoule, et de la farine blanche mise à leur disposition.

Art. 7. Les dispositions du chapitre VII de la décision du Département militaire suisse du 14 septembre 1917 sur la carte de pain sont applicables pour ce qui concerne le droit d'obtenir de la farine blanche et de la semoule, la quantité de coupons de carte de pain à livrer en échange, etc.

Art. 8. Les contraventions intentionnelles ou par négligence à la présente décision seront punies conformément au chapitre C de l'arrêté du Conseil fédéral du 24 mai 1918 relatif à l'alimentation du pays en pain et à la récolte des céréales en 1918.

Art. 9. La présente décision remplace celle du 28 janvier 1918 sur la fabrication de farine blanche et de semoule. Les dispositions contraires de la décision du Département militaire suisse du 14 septembre 1917 sur la carte de pain ne sont plus en vigueur jusqu'à nouvel avis.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Die englische Oelindustrie

(Bericht der schweizerischen Gesandtschaft in Haag.)

Ich beziehe mich auf frühere Berichterstattung über die niederländische Margarineindustrie und möchte, als Ergänzung meines Rapportes «Die Oelindustrie in Holland» vom 7. Juli 1918 (S. H. A. B. Nr. 174), in welchem ich neben dem niederländischen auch auf das amerikanische Koprgeschäft zu sprechen gekommen war, heute noch einige Worte über die Neuentwicklung in der englischen Oelindustrie sagen.

Der grosse Bedarf an Glycerin, sowie das Ausbleiben von Butter und Margarine zuführen, letzteres namentlich in den letzten 1 1/2 Jahren, waren die Ursache des Aufschwungs der englischen Oelindustrie seit Kriegsbeginn.

Die Margarineproduktion ist von jährlich 60,000 Tonnen, seit 1913 auf jährlich 300,000 Tonnen gestiegen. In den ersten Kriegsjahren gestattete England die Anfuhr von Rohprodukten zur Margarinebereitung nach Holland und reservierte sich dafür den grössten Teil der daraus fabrizierten Margarine. Heute hat sich die Kapazität der englischen, einheimischen Margarineproduktion demmassen entwickelt, dass die Einfuhr von holländischer Margarine sozusagen ganz entbehrlich geworden ist.

Die erhöhte Glycerinproduktion hat eine bedeutende Zunahme der Seifenfabrikation zur Folge gehabt, deren Erzeugnisse teilweise noch ausgeführt werden.

Kopra kam meist aus den englischen Besitzungen, ein kleiner Teil aus Niederländisch-Indien und den Philippinen. Die Palmkerne wurden in der Hauptsache aus Nigeria und Sierra Leone, nebenher auch aus den französischen Kolonien in Afrika bezogen. Baumwollsaat wurde aus Indien und Egypten seit dem Krieg in wesentlich kleinerem Massstabe als im Frieden eingeführt. Auch der Import von Soyabohnen hat beträchtlich abgenommen.

Von der englischen Totaleinfuhr von 1,600,000 Tonnen Oelsaaten in 1915 kamen 1,056,000 Tonnen aus den britischen Besitzungen, welche in dem genannten Jahre total 1,575,000 Tonnen Oelsaaten zur Verschiffung gebracht hatten. Der Mangel an Schiffsraum hat seither die Aufmerksamkeit Englands auf die näher gelegenen britischen und französischen Kolonien in Afrika gelenkt, woher die Reisedauer eine kürzere ist.

Man schätzt, dass das Pressungsvermögen der englischen Oelindustrie um 400,000 Tonnen per Jahr zugenommen hat. Damit wird das Ausland nach dem Kriege zu rechnen haben, insbesondere, da z. B. auf Palmerne aus den afrikanischen Kolonien ein Ausfuhrzoll nach nicht englischen Häfen erhoben wird.

Jetzt schon, im Kriege, kauft England Palmkerne billiger als z. B. Frankreich, wobei der gepresste Oelkuchen in England teurer verkauft wird als in Frankreich. Es stehen daher die französischen Oelmöhlen auch schon teilweise still.

Die Ausbreitung der englischen Oelindustrie, deren Zentrum scheinbar Hull werden wird, geschah im Einvernehmen und Zusammenwirken mit der Regierung und dürfte darauf hinzielen, nach dem Kriege mit der früher billig arbeitenden Oelindustrie in der Umgebung Hamburgs zu konkurrieren.

Contrôle fédéral des ouvrages d'or, d'argent et de platine.

Poinçonnement des boîtes de montres: Juillet et Janvier/Juliet 1918.

Bureaux	Boîtes platine	Boîtes or	Boîtes argent	Total Juillet	Janv./Juliet
Bienne	—	7,577	26,655	34,232	255,840
La Chaux-de-Fonds	86	61,126	3,225	64,497	408,856
Delémont	—	1,560	8,124	9,684	71,784
Fleurier	—	206	7,616	7,822	59,992
Genève	185	2,824	21,775	24,784	221,266
Granges (Soleure)	—	3,220	46,289	49,509	287,736
Le Locle	—	3,644	6,334	11,078	91,601
Neuchâtel	—	—	5,183	5,183	45,987
Le Noirmont	—	865	35,837	36,702	260,477
Porrentruy	—	—	18,727	18,727	126,187
St-Imier	1	8,202	30,004	38,207	237,426
Schaffhouse	—	—	3,984	3,984	24,974
Tramelan	—	—	28,405	28,405	215,469
Total	272	89,224¹⁾	244,188	333,684	2,302,045
Juliet 1917	288	47,882	216,774	264,904	1,892,881

¹⁾ Dont 11,994 boîtes or à bas titres, contremarquées.

Abrechnungsstellen der Nationalbank — Chambres de compensation de la Banque Nationale
(Basel, Bern, Genève, Lausanne, St. Gallen und Zürich.)

	1917 Fr.	1918 Fr.	
Januar	471,233,939.27	672,848,275.20	Janvier
Februar	401,558,660.77	567,982,828.23	Février
März	421,320,099.34	520,286,377.46	Mars
April	416,846,566.16	563,094,429.16	Avril
Mai	434,226,225.44	655,719,353.69	Mai
Juni	481,476,667.90	573,373,698.29	Jun
Juli	504,207,294.53	686,934,594.96	Juliet
August	469,376,934.25	—	Août
September	404,599,015.84	—	Septembre
Oktober	555,977,499.72	—	Octobre
November	554,366,736.67	—	Novembre
Dezember	593,014,741.51	—	Décembre
Januar-Juli	3,180,869,448.41	4,240,189,556.90	Janvier-Juliet
Ganzes Jahr 1917	5,793,204,421.40	—	Année 1917

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Polygraphisches Institut A.-G., Zürich

Ausserordentliche Generalversammlung

Mittwoch, den 14. August 1918, vormittags 10 Uhr, im Sitzungszimmer der Gesellschaft, Clausiusstrasse 21, Zürich

TRAKTANDEN:

1. Antrag betr. Reduktion des Aktienkapitals und Konstatierung der Durchführung. 2138 (O F 4900 Z)
2. Antrag betr. Revision der Statuten.
3. Wahl des Präsidenten und Vizepräsidenten des Verwaltungsrates.
4. Genehmigung des Erwerbes eines Lithographiegeschäftes.

Zürich, den 5. August 1918.

Der Verwaltungsrat.

Bern-Worb-Bahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 26. August 1918, nachmittags 2 1/2 Uhr, im Sternen in Muri

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht und Jahresrechnung pro 1917.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren.
3. Genehmigung der Jahresrechnung und Dechargeerteilung an den Verwaltungsrat.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Neuwahl für die im periodischen Austritt sich befindlichen Verwaltungsratsmitglieder. 2147 (6121 Y)
6. Wahl der Kontrollstelle.

Die Zutrittskarten, welche an diesem Tage zur einmaligen freien Fahrt auf der ganzen Strecke berechnen, können gegen Vorweis der Aktientitel vom 15. August 1918 an erhoben werden: In Bern bei der Kantonalbank; in Muri auf der Gemeindegemeinschaft; in Worb bei der Betriebsdirektion, bei welchen Stellen vom genannten Zeitpunkt an der Geschäftsbericht aufliegt und bezogen werden kann.

Worb, den 8. August 1918.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Hans Feller.

Brauerei Seeland A. G. in Liq.

Aufforderung

Die Brauerei Seeland A. G. in Biel hat sich infolge Verkaufs der Brauereiliegenschaft, gemäss Beschluss der Generalversammlung der Aktionäre vom 4. April 1918, aufgelöst. Die Gesellschaft ist in Liquidation getreten. Die Gläubiger derselben werden nach Art. 665 O. R. aufgefordert, ihre Ansprüche im Notariatsbureau Rufer in Biel ungesäumt anzumelden. (2175 U) 1557.

Biel, den 30. Mai 1918.

Brauerei Seeland A. G. in Liq.:
ED. RUFER, Notar.

Movo S.A., Vevey

Convocation à assemblée générale extraordinaire

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale extraordinaire pour **lundi 19 août 1918, à 3 heures de l'après-midi**, au siège social, Vevey, Rue du Jura 4.

ORDRE DU JOUR:
Revision des statuts. Art. 32
Les cartes d'admission sont à retirer au siège social jusqu'au 17 août 1918.
2146 Le conseil d'administration.

J. BÜCHLI, Dipl. Ing.

Freiestrasse 6 — ZÜRICH 7

Wasserkraftanlagen

15501 Projektierung. Bauleitung. 183 Z

Expertisen. Beratung in allen Fragen.

Buchene Waldholzkohlen

grobstückige, gutgekohlerte, trockene Ware, vorzüglich für Industrie, liefert fortwährend im En gros und Detail zu Konkurrenzpreisen (O F 4744 Z) 20841

Karl Schuler-Arnold
Holzköhlerer
Seewen-Schwyz.



Abricots

Fco. brut 5 kg 10 kg 50 kg
Extra fr. 11. — 19.50 93. —
Moyens 9.50 17. — 82. —
Profitez avant hausse!
E. Felley, Saxxon. 2145

Zu verkaufen ca. 90 tadellose, starke Transportkisten

mit Eisenbeschlag, zum Zuschrauben, 80/40/32, davon Hälfte ganz neu und andere Hälfte nur einmal gebräunt. Interessenten belieben sich zu wenden unter O F 206 A an Orell Füssli-Annoucen, Balet, Eiseng. 1-3. (O F 1278 A) merk. Buchführ. lehr. grad. d. Unterrichtsbr. Erf. gar. Verl. Sie Gratkapr. H. Frisch, Bütcherzerte, Zürich. B15

PROSPECTUS**Société Financière Suisse à Lucerne**

Capital-actions fr. 80,000,000 dont 40% versés

Emission de fr. 30,000,000 de Bons de Caisse 5%, soit 30,000 coupures de fr. 1000
série I, n° 1 à 30,000, au porteurLa Société financière suisse a été constituée le 1^{er} juillet 1918.

Ses actionnaires sont:

La Confédération suisse, les banques suisses et les industriels et commerçants intéressés au ravitaillement de la Suisse en matières premières et en denrées.

Le but de la société est de faire face aux prestations financières dérivant des conventions économiques entre la Suisse et des Etats étrangers.

Son conseil d'administration est composé actuellement de:

Président: M. Léopold Dubois, Bâle,
vice-président: M. Heer, délégué du Département suisse de l'économie publique, Berne.
M. Max Bally, directeur de la S. A. C. F. Bally, Schönenwerd,
M. Jules Bloch, industriel, La Chaux-de-Fonds,
M. le Prof. Eugène Borel, avocat, Genève,
M. le Conseiller national A. Cailler, Broc,
M. F. Conod, administrateur délégué des Ateliers Piecard, Pietet & Cie, Genève,
M. F. Dominicé, directeur de l'Union financière de Genève, Genève,
M. le Conseiller national Eugster, Speicher,
M. Hans Giger, Berne,
M. Leder, directeur de la Banque cantonale zurichoise, Zurich,
M. Pellissier, ancien Conseiller national, St-Maurice,
M. Schindler, directeur général des Ateliers de construction à Oerlikon,
M. le Conseiller national Syz, Zurich,
M. le Dr. Ziegler, président de la direction de la Société pour l'Industrie Chimique, à Bâle.

Les avances que la Société financière suisse fait à des pays étrangers sont représentées par des effets de change munis de deux premières signatures

Les banques soussignées ayant pris ferme

les fr. 30,000,000 Bons de Caisse de la Société Financière Suisse à Lucerne,

faisant l'objet du présent prospectus, les émettent en souscription publique aux conditions suivantes:

Le prix d'émission est fixé à

99%

plus intérêts courus à 5% dès le 31 juillet 1918 jusqu'au jour de la libération.

Les demandes seront reçues

du 3 au 9 août 1918 inclusivement

auprès des banques soussignées, à leur siège principal, leurs succursales et agences.

La répartition aura lieu aussitôt après la clôture de la souscription sous avis par lettre aux souscripteurs.

Si le montant des souscriptions dépasse celui des titres disponibles, les demandes seront réduites proportionnellement.

La libération des titres attribués devra s'effectuer auprès du domicile de souscription, au plus tard le 15 août 1918, contre remise d'un certificat de livraison qui sera échangé plus tard contre les titres définitifs.

31 juillet 1918.

(6041 Y) 2125.

Cartel de Banques Suisses:Banque Cantonale de Berne.
Union Financière de Genève.
Crédit Suisse.Société de Banque Suisse.
Banque Fédérale S. A.
Banque Commerciale de Bâle.Société anonyme Leu & C^{ie}.
Union de Banques Suisses.
Banque Populaire Suisse.**Union des Banques Cantionales Suisses:**Banque Cantonale de Bâle.
Banque Cantonale de Zurich.
Banque Cantonale Vaudoise.
Banque Cantonale de St-Gall.
Banque Cantonale Neuchâteloise.
Banque Cantonale d'Obwald.
Banque Cantonale de Soleure.Banque Cantonale d'Argovie.
Banque Cantonale d'Appenzell Rh.-E.
Banque Cantonale d'Appenzell Rh.-I.
Banca dello Stato del Cantone Ticino.
Banque de l'Etat de Fribourg.
Banque Cantonale de Bâle-Campagne.
Banque Cantonale de Glaris.
Banque Cantonale des Grisons.Banque Cantonale de Schwyz.
Banque Cantonale Lucernoise.
Banque Cantonale de Nidwald.
Banque Cantonale de Schaffhouse.
Banque Cantonale de Thurgovie.
Banque Cantonale d'Uri.
Banque Cantonale Zougnoise.**Rechnungsruf**

Rechtlich begründete Forderungen und allf. Bürgschaftsansprüche an den am 22. Juli 1918 verstorbenen Herrn Gottfried Kammer-Egger, gew. Leinwandfabrikant in Langenthal, sind zur Aufnahme in das Erbschaftsinventar bis 15. August 1918 dem unterzeichneten Notar schriftlich anzumelden. Es betrifft dies Ansprüche an Herrn Kammer-Egger persönlich, wie auch solche an die im Handelsregister eingetragene Einzelfirma «Kammer-Egger». 2114

Langenthal, den 31. Juli 1918.

Der Beauftragte:

W. Morgenthaler, Notar.

Beste Siegelacke

v. 5 kg bo. an, sehr günstig. Muster rot oder braun bei Angabe von Menge. Anfragen unter B 4374 Q an Publicitas A.-G. Basel. 2146.

HOLZWOLLE

(Verpackungsmaterial)

in diversen Nummern, in Ballen gepresst, sofort lieferbar, 1466.
on gros und Detail.
Anfr. unt. Chiffre U 5474 Q an Publicitas A.-G. Bern.**Productions**

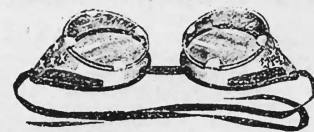
Fabrique Internationale d'Appareils à Magneto S. A. (Fiam) en liquidation

Les créanciers de la Fiam sont invités à produire leurs créances en mains de M. Charles Miville, expert comptable, 10, rue Petitot, à Genève, liquidateur de la Société, d'ici au 30 septembre 1918, sous peine de forclusion. (3891 X) 2140.

C. Miville.

Arbeiterschutzbrillen

(3957 Q) mit Aluminiumseitenschutz 1972.



verstellbar für verschiedene Pupillendistanz, fern

Prismen und Objektive**C. Ramstein, Präzisionsoptik, Basel**

Misch- und Knetmaschinen, Kugel-, Schlag- und Trichtermöhlen, Walzenmaschinen, Auspressmaschinen, Mischapparate, Trockenapparate (auch fahrbare), Heissmischmaschinen, für alle Betriebe, offeriert J. F. Lühlinger, Chem. Produkte und Apparate, Basel. 2107